



BOYHOOD

Produktion: IFC Productions, Detour Filmproduction, USA 2014; *Regie und Buch:* Richard Linklater; *Kamera:* Lee Daniel, Shane Kelly; *Schnitt:* Sandra Adair; *Darsteller:* Patricia Arquette (Olivia), Ethan Hawke (Mason sr.), Ellar Coltrane (Mason jr.), Lorelei Linklater (Samantha) u.a.; *Verleih:* Universal Pictures International Germany GmbH; Postfach 710848, 60498 Frankfurt/Main, Tel.: 069 222 821 0, Fax: 069 666 6509, info@universal-pictures-international-germany.de, <http://www.universal-pictures.de/>; *Preise:* Silberner Bär (Beste Regie), Berlin 2014; *FSK:* ab 6; *Kinostart:* 5. Juni 2014

Texas im Jahr 2002. Die geschiedene Olivia zieht mit ihren Kindern aus der Provinz nach Houston. Für den verträumten sechsjährigen Mason und seine patente ältere Schwester Samantha ist das ein schwerer Schritt – auch deshalb, weil ausgerechnet jetzt ihr lange abwesender Vater sich wieder mehr um seine Kinder kümmern will. Während Olivia eine Ausbildung zur Psychologiedozentin absolviert und ihre kleine Familie in einer Mischung aus Fürsorglichkeit und Pragmatismus immer wieder neu erfindet – leider mit den falschen Partnern –, wächst Mason heran. Er bekommt Pickel und liest Harry Potter, macht Wochenendausflüge mit dem Vater und der Schwester, tauscht den I-Mac gegen das I-Phone, trinkt sein erstes Bier, erlebt seine erste Liebe. Als Mason 2013 ins College aufbricht, ist die Familie gewachsen und auseinandergedriftet. Alle haben sich verändert; aus dem Jungen ist ein Mann geworden, der weiß, was er will – so weit man das in diesem Alter überhaupt wissen kann.

Zwölf Jahre lang hat der amerikanische Autorenfilmer Richard Linklater an "Boyhood" gearbeitet – mit seiner Tochter, dem Schauspiellaien Ellar Coltrane in der Hauptrolle und bekannten Darstellern, denen man allesamt beim Älterwerden zusehen kann. Spiel- und Dokumentarfilmelemente, pointierte Dialoge und Alltagsbeobachtungen mischen sich – in einem Film, der wie nebenbei durch ein Jahrzehnt amerikanischer Geschichte führt. "Boyhood" erzählt vom Erwachsenwerden, von richtigen und falschen Entscheidungen, von der Bildung einer Persönlichkeit und der Toleranz, die nötig ist, um das Zusammenleben in modernen Patchworkfamilien zu meistern. Vor allem aber ist "Boyhood" ein Film über die Zeit: sie dehnt sich in den langen, sensibel gefilmten Gesprächsszenen und beschleunigt sich in der Montage. So macht Linklater bewusst, was der Zuschauer am eigenen Leben nicht wahrnehmen kann: wie sich Erlebnisse und Erfahrungen, glückliche und schmerzliche, im Laufe der Jahre zu einer Biografie verdichten.





Bio-Filmografie:

Richard Linklater, Regisseur, Drehbuchautor und Produzent, wurde 1960 in Texas geboren. Er brach die Universität ab und studierte ab 1984 am Austin Community College Film, gründete 1985 die Austin Film Society und später die Firma Detour Filmproduction, um seine eigenen Filme produzieren zu können. Nach experimentellen Kurzfilmen drehte er 1991 *SLACKERS* und 1993 *DAZED AND CONFUSED*, die als Porträts der „Generation X“ berühmt wurden. Internationalen Erfolg hatte er mit der Trilogie *BEFORE SUNRISE* (1995), *BEFORE SUNSET* (2004) und *BEFORE MIDNIGHT* (2013), die im Abstand mehrerer Jahre Julie Delpy und Ethan Hawke zusammenführte. In *WAKING LIFE* (2001) und *SCANNER DARKLY* (2006) experimentierte er mit Animationstechniken. „Ich freute mich auf ein dauerhaftes Zusammenspiel zwischen dem, was ich an ursprünglichen Ideen für die Geschichte hatte, und was durch die natürlichen Veränderungen bei meinem

Ensemble hinzukommen würde. Letztlich wurde aus dem Film eine Art Zusammenarbeit mit der Zeit selbst. Und die kann ein verdammt guter, wenn auch schlecht vorhersehbarer Kollaborateur sein.“ (Richard Linklater)

Die *Jury der Evangelischen Filmarbeit* ist ein unabhängiges Gremium. Evangelische Werke, Verbände und Einrichtungen benennen in vierjährigem Turnus die acht Mitglieder der Jury. Sie erfüllt ihren Auftrag im Rahmen des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik gGmbH. Sie hat bis heute über 650 Spiel- und lange Dokumentarfilme als *Filme des Monats* ausgezeichnet, die sich durch ihre herausragende Qualität zur Diskussion anbieten und Impulse zu verantwortlichem Handeln geben. Sie setzt damit Maßstäbe für eine anspruchsvolle Bewertung des jeweils aktuellen Kinoangebots.

Die Jury zeichnet Filme aus, die dem Zusammenleben der Menschen dienen, zur Überprüfung eigener Positionen, zur Wahrnehmung mitmenschlicher Verantwortung und zur Orientierung an der biblischen Botschaft beitragen. Sie berücksichtigt dabei die filmästhetische Gestaltung, den ethischen Gehalt und die thematische Bedeutsamkeit des Films. Keiner dieser Aspekte darf allein Ausschlag gebend sein; sie sollen vielmehr in ihrer wechselseitigen Beziehung bewertet werden. Zur Nominierung eines jeden Films veröffentlicht die Jury eine Begründung, die auch im Internet abgerufen werden kann (www.filmdesmonats.de).

Januar 2008

Verantwortlich:
Werner Schneider-Quindeau

Der *Film des Monats* steht im Kontext weiterer evangelischer Einrichtungen zur Filmkultur. Dazu gehören:



epd Film – Das Kino-Magazin, mit Berichten, Analysen, Kritiken und Informationen zu Kino, Filmkultur und Filmgeschichte. Für alle, die Kino lesen wollen (www.epd-film.de).

EZEF EZEF – Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, die Agentur für Filme aus dem Süden, fördert im Rahmen des Evangelischen Entwicklungsdienstes Filme aus Asien, Afrika und Lateinamerika (www.ezef.de).



INTERFILM – Internationale kirchliche Filmorganisation.

Mitgliederverband für Institutionen und Einzelpersonen, die sich im Dialog von Kino und Kirche engagieren, in Kooperation mit der katholischen Partnerorganisation SIGNIS Träger der Ökumenischen Jurys an internationalen Filmfestivals (www.inter-film.org).



Filmkulturelles Zentrum im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik – Forum der Evangelischen Kirche für Film und Kino: Information, Beratung, Organisation, Veranstaltungen, Publikationen, Kooperationen, darunter exemplarisch die Veranstaltungs- und Buchreihe „Arnoldshainer Filmgespräche“ (www.gem.de/596.php).